

Dipl.-Ing. Eckhard Knoll      Ahrensburg, 15.07.2009

Betr.: BPA am 15.07.2009 - Bürgerfragestunde

1. Bezug nehmend auf die Aussagen von Herrn BD Thiele in der Bürgerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 13.07.2009 frage ich die Verwaltung, weshalb für die Entwurfsplanung der AOK-Kreuzung kürzlich erneut Fußgänger- und Radfahrzählungen durchgeführt worden sind. Derartige Erhebungen sind bereits 2007 und im September 2008 erfolgt und den bisherigen Planungen und Leistungsberechnungen sowie den Simulationen von Siemens und Dr.-Ing. Bondrio zugrunde gelegt worden. Die erneuten Zählungen haben unnötige Zeitverzögerungen und Kosten verursacht.
2. Die gegenwärtige Herstellung von Parkständen in der Klaus-Joch-Strasse in Senkrechtaufstellung ist mit den Regeln der Technik aufgrund des relativ hohen Kfz-Aufkommens von ca. 6000 Kfz/24h und den hohen Parkwechsel frequenzen nicht vereinbar. Besonders bei Dunkelheit und winterlicher Witterung wird ein erhebliches Konfliktpotential zwischen rückwärts ausparkenden Pkw und Kfz sowie Radfahrern auf der Fahrbahn entstehen.

3. Es besteht weiterhin Grund zur Kritik an der geplanten, sehr kostspieligen Straßenbeleuchtung für die große Straße. Nach eigenen aktuellen Erhebungen gibt es derzeit in den 20 Straßen der Alsenburger Innenstadt rd. 230 Beleuchtungsanlagen mit 12 unterschiedlichen Leuchtertypen mit überwiegend energetisch sparsamen und gestalterisch akzeptablen Natriumdampflampen bzw. Metaldampflampen. Die Installation von 2 weiteren überlappenden Lampentypen ist auch vor dem Hintergrund der gerade erlassenen Haushaltsperre nicht nachvollziehbar. Die vorgesehenen 250 Tsd. EUR für die 66 Stützenleuchten und Mastleuchten könnten für eine alternative und moderne Straßenbeleuchtung auf die Hälfte reduziert werden. Mit den eingesparten Mitteln ließe sich dann die allgemein gewünschte Reparatur der beiden Sprengbrücken finanzieren.

Edgard Kroll